



Ein Pass für die **Investmentfonds**

Neue Ära in der Kommunikation für Finanzdaten

Helmut Wyrwich

Mit dem Eintritt des britischen Fonds „3i“ hat für den luxemburgischen Finanz-Kommunikator Kneip ein neues Zeitalter begonnen. Das wird spätestens an einem neuen Produkt deutlich, mit dem Kneip auf den Markt gegangen ist und bei dem er mit europäischen Institutionen kooperiert: der Fondspass.

Der Fondspass macht Investmentfonds transparent, lässt ihren Inhalt und ihre nötigen Finanzdaten erkennen. Ein Produkt, mit dem die Finanzkommunikation im Bereich der Fonds auf Dauer revolutioniert werden wird.

Der Pass beschreibt jeden Investmentfonds nach einheitlichen 102 Kriterien. Zu jeder Transaktion mit einem Investmentfonds können die Händler den Fonds genau erkennen und beurteilen. Der Fondspass von Kneip macht den Fonds transparent. Entwickelt hatte das Unternehmen den Pass auf Anregung der Fondsindustrie in Luxemburg.

Die Entwicklungsphase hatte

sechs Wochen gedauert. Danach stand das Prinzip. Als es sich allerdings darum handelte, das Prinzip dann auf europäischer Ebene durchzusetzen, hakte es. Deutsche und Franzosen hatten ihre Sonderwünsche zu einem Transaktionspass in der Fondsindustrie. Hätte man sie alle erfüllt, dann wäre der Pass nicht mehr handhabbar gewesen.

102 Daten für die Transparenz

Die ursprüngliche Fassung war Kunden im Dezember vergangenen Jahres als Demonstration vorgestellt worden. Auf der europäischen Ebene dauerte die Diskussion innerhalb des europäischen Investmentfondsverbandes Efama noch einmal vier Monate, bis es grünes Licht gab.

Bob Kneip: „Der Pass bietet Standardinformationen für die Fondsabwicklung. Er führt zu Offenheit im Markt. Er erlaubt es der Drittwelt, Privatpersonen, kleinen Banken oder auch Distributoren, eine Übersicht zu bekommen, wobei das Wesentliche seine Standardisierung ist.“



Bob Kneip

Das Essentielle an der Information ist, dass sie von Kneip als Geschäftsmodell erstellt wird. Die 102 Daten aber werden der Gesellschaft präsentiert, die sie absegnen.

Das Produkt ist nach außen hin eine wichtige sichtbare Neuerung bei Kneip Communication. Grundsätzliche andere Neuerungen fanden hinter der Kulisse statt. Kneip hat sich von einem

Familienunternehmen zu einer schlagkräftigen Aktiengesellschaft entwickelt. Das zeigt sich an den Personalien.

Victor Kneip, so die Meldung aus dem Unternehmen, gibt den Vorsitz im Verwaltungsrat ab. Marie-Jeanne Chèvremont übernimmt ihn, und der Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Finanzwissenschaften der Universität Lu-

xemburg, André Prüm, tritt in den Verwaltungsrat des Unternehmens ein.

Das hat mehr als symbolische Bedeutung. Mit Victor Kneip verlässt der Vater des Firmengründers Bob Kneip das Unternehmen, der es seit 1993 begleitet und den Ausbau bis zu heutiger Größe mitgestaltet hat.

An seine Stelle tritt nun Marie-Jeanne Chèvremont, die 19 Jahre lang an der Spitze des Wirtschaftsprüfungsunternehmens PricewaterhouseCoopers in Luxemburg gestanden hat. Marie-Jeanne Chèvremont hat wesentlichen Anteil an der Bedeutung von PricewaterhouseCoopers in Luxemburg. Sie kennt den Finanzplatz wie kaum ein anderer.

Finanzkommunikation aber ist der Geschäftsgegenstand von Kneip. Der Verwaltungsrat bei Kneip spielt eine aktive Rolle im Unternehmen. „Der Verwaltungsrat in unserem Unternehmen ist außerordentlich aktiv“, sagt Bob Kneip. „In ihm hat jedes Mitglied spezielle Aufgaben übernommen.“ Das Unternehmen profitiert damit in einem weiten Maße von den Kompetenzen seiner Verwaltungsratsmitglieder.

Informations which will generate cost savings in the fund industry

Ikano: First user of Kneip fundprocessing

Investors are becoming more and more demanding upon their advisors and banks to get access to the best-in-breed funds and managers. Therefore, it has become more and more onerous for advisors and dealing desks to identify these and to place orders in time.

„We clearly understood this increasing complexity of Mutual Funds processing and hence spotted the need for a central, simple and efficient platform to provide operational information,“ said Henk van Eldik, Head of Fund Distribution at Ikano.

The Fund Processing Passport (FPP) developed by the European industry under the lead of Efama is the golden solution, providing for a standard, generally ac-

cepted tool. The Kneip FPP platform offers a real value-added by delivering an easy way to access all the different elements of information. „Initially, I thought that uploading all the data on the platform would be a complex and time consuming effort. Working with the experts from Kneip made it a swift and easy exercise,“ said Sandra Capobianco, CRM for Ikano Funds.

„The platform allows to keep the data in the responsible departments, but share it with clients on a central place. So, no duplication, and all information is always up to date.“ FPP, a European standard developed by Efama and the various local fund associations including ALFI, has been translated into a web-based solution implemented by Kneip

to deliver all key operational information regarding funds.

It is an innovation at the level of the European Fund Investment Industry which will open the gates for all funds distributed in Europe to distributors. This solution will increase efficiency of the operational and processing aspects of fund transactions and speed up of treatment of fund orders. Moreover it will also avoid wasting time to collect and duplicate information from the individual companies. This solution will ultimately generate cost savings in the processing of fund orders both for the distributor and the promoter, and eventually benefit the customer.

-> www.ikanofunds.com
www.kneip.com



FORMATIONS EN ORGANISMES DE PLACEMENT COLLECTIF

S'INITIER, MIEUX S'INTÉGRER ET PROGRESSER DANS LE SECTEUR DES FONDS D'INVESTISSEMENT

Le Luxembourg est aujourd'hui reconnu comme centre d'excellence pour la domiciliation, l'administration et la distribution des fonds d'investissement. En permanente évolution, ce secteur doit pouvoir compter sur des collaborateurs bien formés et qualifiés.

L'IFBL (Institut de Formation Bancaire Luxembourg) et l'ALFI (Association Luxembourgeoise des Fonds d'Investissement) proposent en

Pour obtenir davantage d'informations, visitez notre site Internet www.ifbl.lu ou contactez-nous par e-mail à customer@ifbl.lu ou par tél. au 46 50 16-1.

commun des parcours de formation modulaires, à la pointe de l'actualité et certifiants pour les métiers de l'industrie des fonds d'investissement représentés à Luxembourg:

- Formations de base
- Parcours Comptable OPC (Junior et Senior) Certifié
- Parcours Agent Banque Dépositaire OPC Certifié
- Parcours Agent de Transfert et de Registre OPC Certifié
- Parcours Juriste OPC Certifié
- Parcours Compliance Officer OPC

